Unsere Programme = Nos programmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1943)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ist bejammernswert und macht unglücklich, die, der Heimatliebe und dem Vaterglauben entwurzelt, auf sich selber angewiesen, in Groll und Haß verkommen muß. Jene andere Armut aber, die mit Gott und Heimat in Liebe verbunden bleibt, macht stark und erschließt neue, lebensbewirkende Kräfte. Aus dieser seelischen Haltung sind meine Bücher entstanden.«

Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. In seinem Buch »**Der Weg nach Dünkirchen**« schildert ein ehemaliger Frontkämpfer, **Pierre Daninos**, das Leben eines Franzosen vor und während des Krieges bis zur Tragödie von Dünkirchen. Er zeigt, wie der »Français moyen« sich Illusionen hingab, bis er von den Ereignissen erfaßt wurde. Das Ringen um Dünkirchen wird mit einer Intensität geschildert, die jeden Leser erschüttert . . . **Band 66** der »**Neuen Schweizer Bibliothek**« ist dem Westschweizer **J. E. Chable** gewidmet. Sein Kleinstadtroman »**Die Fremde von Sabloneuse**« darf als gute Unterhaltungslektüre empfohlen werden.

Volksverlag Elgg (Zch.). Unter dem Titel »**Bauernbrot**« schenkt **Alfred Huggenberger** seinem ausgedehnten Leserkreis neue bodenständige Erzählungen, die von dieser lachenden Weisheit erfüllt sind, die wir an ihm so lieben und die diesen einfachen Geschichten von Leid und Freud des Bauernstandes dauernden Wert verleihen. . . . Allen denen, die sich für die oft wenig bekannten Schönheiten unseres Landes interessieren, darf das reich illustrierte Buch: »**Bauwerk, Bäume, Busch und Blumen** von **Rob. Rittmeyer** bestens empfohlen werden.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Aus den nachstehenden Programmen möchten wir einige Nummern ganz besonders hervorheben und zwar aus verschiedenen Gründen. Es wird in unseren Sektionen allgemein darüber geklagt, daß sie wegen »Stoffmangel« so wenig Gelegenheit haben, Werke schweizerischer Komponisten aufzuführen. Diese Klage entbehrt nicht einer gewissen Begründung, denn wir besitzen von ältern Schweizer Komponisten nur wenige Werke, die sich in das Konzertprogramm eines Dilettantenorchesters einfügen lassen. In dieser Beziehung haben es die Gesangvereine besser, denn sie verfügen über ein fast unübersehbares Repertoir von Werken, die zu ihrem besonderen Gebrauch komponiert wurden. Von zeitgenössischen Schweizer Komponisten gibt es auch keine große Auswahl an Werken, die unseren Dilettantenorchestern und unserem Publikum munden würden. Es kann Leuten, die sich nach einem Arbeitstag zum Musizieren zusammenfinden, nicht zugemutet werden, sich dem Studium von Werken zu widmen, die sie weder technisch, noch musikalisch einwandfrei bewältigen können und die zudem oft so problematisch sind, daß das Publikum ihnen verständnislos gegenübersteht. Es freut uns um so mehr, unsere Sektionen auf das zweite Programm des Orchesters »St-Pierre-Fusterie« ausdrücklich aufmerksam machen zu können, denn die dort genannten Kompositionen von Jean Binet, — einem bereits fünfzigjährigen Genfer Komponisten, der es verdient, wenigstens in seinem Vaterland besser bekannt zu werden —, von Jaques-Dalcroze und von Arthur Honegger dürften sich bestimmt auch für andere Orchestervereine eignen. Wir sind davon überzeugt, daß Binets »Suite« sich für einfachere patriotische Anlässe mindestens ebenso gut eignen würde, wie die immer wiederkehrende »Wilhelm Tell«-Ouvertüre;

damit soll selbstverständlich gegen Rossinis unsterbliches Meisterwerk nichts gesagt sein.

*

Nous aimerions faire quelques remarques au sujet des programmes ci-dessous. Nos sections se plaignent, non sans raison, qu'il leur est presque impossible, faute de matière, de jouer des oeuvres de compositeurs suisses. Sous ce rapport, les sociétés de chant sont certainement mieux partagées, car elles disposent d'un répertoire immense d'oeuvres anciennes et récentes, écrites spécialement à leur intention. La littérature musicale ne comporte que très peu d'oeuvres de compositeurs suisses pouvant être inscrites aux programmes de nos orchestres. D'un autre côté, il serait oiseux de demander à des amateurs qui se réunissent après leur journée de travail, pour faire de la musique, de se consacrer à l'étude de compositions qui dépassent leurs capacités musicales et dont leur public ne saurait que faire. C'est pour cette raison que nous sommes particulièrement heureux de pouvoir appeler l'attention de nos sections sur le second programme — 22 mai — de l'Orchestre paroissial St-Pierre-Fusterie qui contient des oeuvres de Jean Binet, — un Genevois âgé de 50 ans, qui mérite d'être mieux connu dans sa patrie —, de Jaques-Dalcroze et de Arthur Honegger qui sont certainement à la portée de nos orchestres. Nous sommes persuadés que la «Suite» de Binet, par exemple, pourrait très bien, lors de solennités patriotiques dans un cadre modeste, remplacer l'inévitable ouverture de «Guillaume Tell»; cela dit sans discuter la valeur musicale du chef-d'oeuvre de Rossini. A. P.

Orchestre paroissial St-Pierre-Fusterie. Direction: Louis Duret. Solistes: Mme S. Aymon-Raisin, pianiste; Mlle Denise Rehfous, soprano; Mlle Elza Gay, violoniste; M. William Loosli, flûtiste avec le concours du Choeur de l'Evangélisation populaire. Direction: Samuel Perret. 11. 3. 43. Concert en faveur de l'Evangélisation populaire. Programme: 1.—2. Choeurs. 3. Mozart, Ouverture d'Idoménée (K.-V. 366). 4. Mozart, Air d'Illia, extrait d'Idoménée; soprano et orchestre. 5. J.-S. Bach, Concerto brandebourgeois No. 5 en ré majeur pour piano, flûte, violon et orchestre. 6. Schubert, Symphonie en si mineur («Inachevée»).

— 22. 5. 43. Concert de musique populaire suisse, avec la collaboration de Alexandre Bavaud, baryton; du Choeur mixte «Notre Genève», Direction: Louis Duret et de la Société chorale des Eaux-Vives. Direction: Charles Denizot. Programme: 1. Jean Binet, Suite d'airs et de danses populaires suisses; a) Danse de noce. Jodel. b) Chant de l'Emmenthal. Là-haut sur la montagne. Chant des gardes suis-

Experts luthiers

Collection d'instruments de maîtres, anciens et modernes.
Atelier de réparation, expertises, ventes, échanges.

Demandez renseignements et catalogues à

Foetisch Frères S.A., Lausanne

Caroline 5

ses aux Tuileries. c) Danse d'Appenzell. Chant de noce jurassien. 2. Joseph Lauber, Sept chansons 3. Arthur Honegger, Marche des Ambassadeurs, extraite de «Nicolas de Flüe». 4. Emile Jaques-Dalcroze, Quatre danses romandes. 5. Choeurs. 6. a) Marche du régiment des gardes suisses, d'après un document paru en 1769. b) Joseph Lauber, Hymne à l'obéissance. 7. Choeurs.

Orchester Solothurn. Leitung: Richard Flury. Solisten: Lisa Hänni-Hunziker, Klavier. Das Quartett: Martin Würmli, Flöte; Rita Flury, Violine; Richard Flury, Viola; Erich Scheurer, Violoncello. Volks-Sinfoniekonzert. 22. 7. 43. Programm: 1. Schubert, Ouvertüre zu »Rosamunde« (Zauberharfe). 2. Mozart, Flötenquartett in D-dur. 3. Mozart, Konzert in G-dur für Klavier und Orchester.

Zentralvorstand des Eidg. Orchesterverbandes.
Comité central de la SFO.

Präsident: August Rehnelt-Schneider, Mittelstr. 25 a, Biel, Tel. 2 73 11 (Büro).
Vizepräsident: Robert Botteron, Viktoriarain 12, Bern, Tel. 2 12 21 (Bureau).
Zentralsekretär: Louis Zihlmann, Dornacherstr. 43, Tel. 2 31 46 (Bureau), Solothurn.
Zentralkassier: E. Meisterhans, Pfäffikon (Zürich), Tel. 97 52 98.
Postcheck VIII 16735.
Zentralbibliothekar: C. Olivetti, Stäfa, Tel. 93 01 59.
Musikkommission: Präsident: Musikdirektor G. Feßler-Henggeler, Baar, Tel. 4 19 59. Mitglieder: Musikdirektor H. Hofmann, Bassersdorf, Tel. 93 52 63. Redaktor A. Piguet du Fay, Zürich, Tel. 2 04 43.

Korrespondenzen, Manuskripte und Vereinsnachrichten an **Herrn A. Piguet du Fay, Zürich 7, Steinwiesstraße 32.** (Porto für Rückantwort beilegen.) Der Nachdruck von Originalbeiträgen ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet. Redaktionsschluß je am 25.
Programme in 2 Exemplaren bis zum 18. des Monats an Zentralkassier **E. Meisterhans, Pfäffikon**/Zürich.
Zuschriften betr. Expedition an Herrn **J. Kündig**, Buchdruckerei, **Zug.** Preis des Jahresabonnements: Fr. 4.50. Pflichtabonnements Fr. 4.50, bis 20 Mitglieder 2 Exemplare, 21 bis 30 Mitglieder 3 Exemplare und über 30 Mitglieder 4 Exemplare. Kollektivabonnements bis 9 Exemplare Fr. 3.—. Bei Bezug von 10 Exemplaren zum verbilligten Preise von Fr. 2.50 fallen die Pflichtabonnemente dahin. **Postcheck VIII 1370.**

Les correspondances, manuscrits et nouvelles des sociétés sont à adresser à: **Mr. A. Piguet du Fay, Zurich 7, Rue Steinwies 32.**
La reproduction des articles originaux n'est permise qu'avec l'autorisation formelle de la rédaction. Clôture de la rédaction le 25.
Les programmes de concerts — 2 expl. — doivent être adressés jusqu'au 18 du mois au caissier central **M. Ernest Meisterhans, Pfäffikon** (Zurich).
Les communications concernant l'expédition doivent être adressées à l'éditeur **Mr. J. Kündig,** imprimerie, **Zoug.** Prix de l'abonnement fr. 4.50. Abonnements obligatoires fr. 4.50; de 1 à 20 membres 2 exemplaires, de 20 à 30 membres 3 exemplaires, pour plus de 30 membres 4 exemplaires. Abonnements collectifs 1 à 9 exemplaires fr. 3.—. A partir de 10 exemplaires fr. 2.50; dans ce cas, les abonnements obligatoires sont éliminés. **Compte de chèques postaux VIII 1370.**